



Erkrankungen und Funktionsstörungen der Schulter

Arthritis

Eine entzündliche Systemerkrankung des Bindegewebes, die überwiegend die Gelenke betrifft und im weiteren Verlauf zur Gelenkerzstörung führen kann. Es handelt sich eine Reaktion des Immunsystems gegen Bestandteile der die Gelenkinnenhäute überziehenden Schleimhaut. Diese reagiert durch eine deutliche Verbreiterung und Absonderung von vermehrter Flüssigkeit, was sich durch die Bildung von Gelenkerguss bemerkbar macht. Äußert sich in schmerzenden und angeschwollenen Gelenken, die oft in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt sind. Die Krankheit kann sich auch außerhalb der Gelenke zeigen, insbesondere bei Patienten mit Rheumrisiko. Kann die Gelenke nahezu aller Regionen betreffen.

Arthrose

Die Arthrose ist eine schmerzhafte, chronische und zunehmend funktionseinschränkende Veränderung der Gelenke, bei der es sich um eine degenerative Gelenkerkrankung handelt. Im Unterschied zur Arthritis sind hier die Gelenke nicht entzündet, sondern abgenutzt. Der Beginn jeder Arthrose ist eine Schädigung im Knorpelüberzug, der oft zunächst nur auf eine kleine Fläche begrenzt ist. Kurze Zeit später kommt es zu ersten Verdichtungen des Knochens in den unter dem erkrankten Knorpel liegenden Bezirken, die ein sicheres Zeichen für das Frühstadium der Arthrose sind. Bis zum Eintritt des 'Spätstadium' können etliche Jahre vergehen. Dann ist der Gelenkknorpel im betroffenen Bereich nicht nur erkrankt und geschädigt, sondern sogar vollständig abgerieben und somit aufgelöst, wodurch der nun freiliegende Knochen direkt den Knochen der Gegenseite berührt. An den Rändern der Gelenke sind zudem große knöcherne Zacken entstanden, die zu einer Verbreiterung des Gelenks führen. Kann die Gelenke nahezu aller Regionen betreffen.

Impingement-Syndrom

Schulterbeschwerden und -schmerzen bei Bewegungen des Armes. Ursache ist die Einengung des Gleitraumes für die Sehnen der sogenannten Rotatorenmanschettenmuskulatur und des Schleimbeutels zwischen Oberarmkopf und Schulterdach. Folgen sind Schmerzen beim Ein- und Auswärtsdrehen des Armes, beim Heben des Armes sowie im liegenden Ruhezustand. Das Syndrom kann auch durch eine Arthrose des Gelenkes zwischen Schlüsselbein und Schulterblatt oder eine Reizung des Schleimbeutels bedingt sein und bedarf der Abklärung.

Schulterluxation

Das Ausrenken der Schulter. Eine auch als Verrenkung oder Auskugelung bezeichnete Luxation ist eine durch direkte oder indirekte Gewalteinwirkung verursachte, andauernde Trennung der Gelenkflächen, in diesem Fall zwischen dem kugelige Kopf des Oberarmknochens und der Gelenkpfanne am Schulterblatt. Folgen sind eine abnorme Gelenkstellung und Beweglichkeit, die mit heftigen Schmerzen, Schwellung und Blutergüssen verbunden ist sowie oft zu Rissen in der Gelenkkapsel führt. Ausgekugelte, verrenkte Gelenke dürfen nur von einem Arzt eingerenkt werden, was unter lokaler Betäubung oder Vollnarkose durchgeführt wird. Im Anschluss erfolgt eine Ruhigstellung für 8 bis 10 Tage mittels elastischen Bandagen, Schienen oder Gipsverband, der sich eine stufenweise Mobilisierungsphase anschließen sollte, da es bei zu langer Ruhigstellung zu einer Kapselschrumpfung kommen kann. Eine solche Schädigung kann zu wiederkehrenden, rezidivierenden Schulterluxationen führen. Eine ausgeprägte Form hiervon ist die umgangssprachlich 'Schlottergelenk' bezeichnete Luxationsanfälligkeit, bei der schon leichte Bewegungen wie z.B. ein Händeschütteln eine Auskugelung verursachen kann.

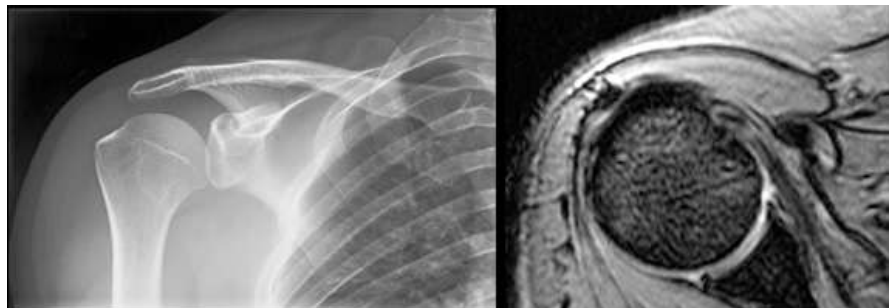
Rotatorenmanschettenruptur

Ein Sehnenriss oder -einriss der tieferen Schichten der Schultermuskeln. Ursache ist eine gesteigerte Schädigung der Muskulatur mit andauerndem Vernarben und fortschreitendem Untergang der Muskelfasern, was schließlich zum Zerreißen der Rotatorenmanschette führt. Dieser Ruptur kann, muss aber nicht einem lauten Knall und plötzlich auftretenden heftigen Schmerz einhergehen. Häufiger findet die Zerstörung über einen Zeitraum von mehreren Monaten oder Jahren statt. Die Behandlung umfasst außer Krankengymnastik und Physiotherapeutischen Maßnahmen im Einzelfall eine operative Rekonstruktion.

Synovitis

Eine Form der Arthritis. Entzündung der aus lockerem, zellreichen Bindegewebe aufgebauten Innenschicht der Gelenkkapsel, von der die Synovia genannte Gelenkkapsel abgesondert wird. Kann die Gelenke nahezu aller Regionen betreffen.

Schulterdarstellungen:
Röntgen (links),
MRT (rechts)



Untersuchungsmöglichkeiten:

Bewegungsstörungen der Schulter sind nicht selten auf Risse in der Kapsel und der plattenförmigen Sehnen zurück zu führen, die den Oberarmkopf bedecken (Rotatorenmanschette). Diese Risse können mit der MRT sichtbar gemacht werden.

Weitere Informationen:

[Flyer-Gelemdagnostik.pdf](#)

[Flyer-Radiosynoviorthese.pdf](#)